

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 139 (1959)

Nachruf: Hiestand, Oskar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oskar Hiestand

1881–1958

Der im Herbst 1958 in Glarus nach kurzer Krankheit verstorbene Dr. Oskar Hiestand wuchs in Hütten im Zürichbiet in engem Kontakt mit der Natur auf. In Frauenfeld besuchte er die Kantonsschule, um nach Erreichen der Maturität von 1901–1903 an der Abteilung für Naturwissenschaftslehrer an der ETH zu studieren. Er diplomierte bei Prof. Winterstein und erweiterte und vertiefte seine wissenschaftliche Ausbildung durch Studienaufenthalte in Paris und München. 1906 promovierte er an der Universität Zürich mit einer Arbeit über «Die historische Entwicklung unserer Kenntnisse der Phosphatide» und «Beiträge zur Kenntnis der pflanzlichen Phosphatide».

Nach einer kurzen Lehrtätigkeit in Zuoz ließ sich der junge Lehrer als Naturwissenschaftler an die Höhere Stadtschule in Glarus wählen, der bis zu seinem Rücktritt 1948 seine ganze Arbeitskraft gehörte, und der er 1931 bis 1948 als Rektor vorstand.

Oskar Hiestand brachte einen neuen Zug in den Unterricht in Naturwissenschaften. Durch zahllose, sauber vorbereitete Versuche und Demonstrationen und auf Gängen durch Wald und Flur wußte er die ihm anvertrauten Schüler für naturwissenschaftliche Probleme zu interessieren und manche zu begeistern.

Schon 1908 trat Oskar Hiestand der Schweizerischen und der kantonalen Naturforschenden Gesellschaft bei. Diese präsidierte er von 1911 an während 25 Jahren. Immer war es dabei sein Bestreben, das Interesse für Naturwissenschaften in breite Bevölkerungsschichten hinauszutragen. In mehreren Aufsätzen und in zahlreichen Mitteilungen und Vorträgen zeigte er einen erstaunlichen Umfang seines Wissens und eine ausgezeichnete Gabe zur Vermittlung desselben. Stets suchte er durch eifriges Selbststudium auch den modernen Strömungen der Naturwissenschaften zu folgen.

Dabei war sich der auch transzendenten Fragen zugewandte und geisteswissenschaftlich interessierte Wissenschaftler der Grenzen naturwissenschaftlicher Forschung und Interpretation wohl bewußt, ohne dabei der Gefahr eines fruchtlosen Spekulierens zu erliegen. Das Scheiden Oskar Hiestands hat in den Reihen der glarnerischen Naturforscher eine große Lücke hinterlassen.

H. Jenny



OSKAR HIESTAND

1881—1958